

Teilnehmende Organisationen am Kick-Off-Festival und -Turnier

1. Africaid's Whizzkids United (South Africa)

Zielgruppe: Jugendliche und Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: Bis heute mehr als 3 500

Das Ziel von Whizzkids United ist einfach: mit Hilfe des Fußballs soll eine Generation von Menschen heranwachsen, die nicht HIV-infiziert sind. Dieses Ziel stellt eine enorme Herausforderung dar. Mit einer geschätzten HIV/AIDS-Infektionsrate von 29 Millionen Menschen, ein Großteil darunter sind Kinder, ist das Gebiet der Sub-Sahara immer noch mit einer der größten gesundheitlichen Herausforderungen der Welt konfrontiert. WhizzKids nutzt den Fußball, um Kindern und Jugendlichen das notwendige Wissen zu vermitteln, um sich vor einer Infektion zu schützen.

2. Altus Sport Vuma (South Africa)

Zielgruppe: Jugendliche und Kinder im Alter von 8 bis 18 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: 3 000

Das Altus Sport Vuma Projekt „KickAIDS“ wurde 2004 in Kooperation mit der deutschen GTZ und dem Gauteng North Sports Council gegründet. Heute verantwortet Altus-Sport-Vuma das Projekt und hilft den Jugendlichen dabei, ihren Alltag zu verbessern. „KickAIDS“ verbindet Fußballspiele mit Aufklärung und Informationen zur HIV/AIDS-Prävention und wird dabei von führenden südafrikanischen HIV/AIDS-Organisationen unterstützt.

3. Bauleni United Sports Academy (Zambia)

Zielgruppe: Jugendliche & Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: 200

Die Bauleni United Sports Academy ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für benachteiligte Jugendliche in Sambia engagiert. Bereits seit neun Jahren setzt die Organisation auf Freizeit- und Sportaktivitäten wie z.B. Fußball, um die nachhaltige soziale Entwicklung Sambias und die aktive Einbeziehung der Bevölkerung zu fördern. Zudem unterstützt Bauleni die Erreichung der UN-Millenniumsziele in den Bereichen Gesundheitsvorsorge, Umweltschutz und Vermeidung häuslicher Gewalt.

4. Breakthrough Sports Academy (Zambia)

Zielgruppe: Jugendliche und Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: 500

Breakthrough Sports Academy setzt sich für vielfältige soziale Anliegen ein. Ihre bemerkenswertesten Projekte sind Aufräumaktionen mit Fußballschülern und die Gründung einer Fußballliga im Flüchtlingslager von Mayukwayukwa. BSA ist stark in die Koordinierung des Sambischen Straßenfußballnetzwerkes involviert. Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, mittels Fußball bei der gesellschaftlichen Entwicklung auch zukünftig eine Vorreiterrolle zu spielen.

5. Formação (Brazil)

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 29 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: 120

Die Organisation CIP Jovem Cidadão (CIP JC) fördert mit ihren Programmen den Dialog zwischen den verschiedenen Gesellschaftsgruppen. Die Organisation will Jugendliche dazu motivieren, das eigene Potenzial auszuschöpfen und sich in die Politik einzubringen. CIP JC zeigt den jungen Teilnehmern, wie wichtig es ist, dass sie Gebrauch von ihren Rechten als Bürger machen. Die Organisation fördert die Gründung von Jugendorganisationen, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung von urbanen Räumen und die Verbesserung von Entwicklungsprogrammen für Kinder. Wie die meisten der Organisationen, die dem Netzwerk von streetfootballworld angehören, setzt auch CIP JC bei seinen Programmen auf die Methode „Fútbol Callejero“ (Straßenfußball), bei der durch die Anwendung speziell entwickelter Fußballregeln die sozialen Aspekte des Fußballs, wie Respekt, Teamgeist und Fairplay, besonders gefördert werden.

6. EPROCAD (Brazil)

Zielgruppe: Jungen und Mädchen im Alter von 7 bis 18 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: ca. 300

EPROCAD begann 1994 als ein Projekt mit dem Ziel, Jugendliche durch Sport zu fördern. Fußball wird hier als Mittel benutzt, um Kinder mit geringer Selbstachtung und negativer Selbstwahrnehmung zu kritischen und eigenverantwortlichen Bürgern zu erziehen. Durch die Methode des „Fútbol Callejero“ (Straßenfußball) sollen die Kinder Zuversicht gewinnen und auf die Herausforderungen in ihrem Leben vorbereitet werden. Die Organisation bemüht sich darum, vorbestrafte Jugendliche auf den rechten Weg zurück zu bringen, indem sie ihnen helfen ihre persönlichen Stärken zu erkennen und diese gezielt zu fördern.

7. Grassroot Soccer (South Africa)

Zielgruppe: Jugendliche mit einem hohen Risiko zur HIV-Infizierung

Anzahl der Teilnehmer: 7 000

Grassroot Soccer (GRS) ist eine gemeinnützige Organisation, die den Fußball für den Kampf gegen AIDS einsetzt, indem sie afrikanischen Jugendlichen das nötige Wissen vermittelt und die erforderliche Unterstützung bietet, um sich vor HIV zu schützen. GRS wurde 2002 von ehemaligen Profi-Fußballspielern gegründet. Die Organisation schult afrikanische Fußballstars, Coaches, Lehrer und „Peer Educators“ darin, mit Hilfe interaktiver HIV-Präventionsprogramme mit den Jugendlichen in den weltweit am stärksten von HIV/AIDS betroffenen Ländern zu arbeiten. GRS hat durch seine umfangreiche Aufklärung zur Vorbeugung von HIV/AIDS schon mehr als 50 000 junge Menschen in ganz Afrika erreicht und ist die verwaltende Organisation des ersten „Football for Hope Zentrums“ in Khayelitsha nahe Kapstadt.

8. Kalim Sports Council (Zambia)

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: bis heute mehr als 850

Das Kalim Sports Council (KSC) wurde 2005 gegründet und ist auf die Idee einer Gruppe engagierter Coaches aus dem Verbund von Kalingalinga und Mtendere zurückzuführen, Jugendliche mit Hilfe von sportlichen Aktivitäten insbesondere über die Risiken von HIV/AIDS aufzuklären. KSC unterstützt die Jugendlichen dabei, engagierte und motivierte Vorbilder innerhalb ihrer Gemeinschaft zu werden. Seit der Gründung der Organisation haben über 500 Kinder von den regelmäßigen Sportaktivitäten profitiert, an denen insgesamt achtzehn verschiedene Teams aus der Region teilnehmen.

9. Kalusha Bwalya Foundation (Zambia)

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 21 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: über 30.000 junge Menschen in den vergangenen fünf Jahren

Gegründet im Jahr 2003 von der afrikanischen Fußballlegende Kalusha Bwalya, nutzt die Organisation den Fußball, um auf ihre HIV/AIDS-Aufklärungsprogramme aufmerksam zu machen sowie den Stellenwert von Bildung und Arbeit zu erhöhen. Nach dem Motto „Ein gesunder Körper, eine gesunde Zukunft“ ermutigt die Kalusha Bwalya Stiftung junge Menschen zu einem besseren Lebensstil, unabhängig vom sozialen Status. Die Organisation veranstaltete bisher mehr als 40 Fußballturniere, konnte über 65 Jugendleiter ausbilden, verteilte Tausende von Fußbällen an Jugendmannschaften und Akademien und hat damit weit über 30 000 junge Menschen erreicht.

10. Kick4Life (Lesotho)

Zielgruppe: Kinder unter fünf Jahren und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: über 8 000

K4L kann ein umfangreiches Programmangebot vorweisen. Der Fokus liegt dabei auf Aufklärung und Bildung im Bereich HIV/AIDS. Die Organisation bietet zudem ein Stipendienprogramm für Waisen und hilfsbedürftige Kinder an, um ihnen eine weiterführende Schulbildung zu ermöglichen. K4L möchte den Jugendlichen aus den ärmsten Ländern der Welt Zugang zu Bildung, Aufklärung und einem HIV-freien Leben mit Hilfe des Sports ermöglichen. Fußball stellt die Basis aller K4L-Programme dar, entweder durch die direkte Umsetzung der K4L-Bildungsinhalte oder durch die Verknüpfung von Fußballspielen mit anderen Aktivitäten, wie z.B. beim „Test Your Team Programm“, bei dem die Teams Zusatzpunkte erhalten, die sich auf HIV testen lassen.

11. NawaLife Trust (Namibia)

Zielgruppe: vornehmlich junge Männer im Alter von 15 bis 35 Jahren

Anzahl der Teilnehmer: 1 000

NawaLife Trust versucht über innovative Methoden die Lebensqualität und die Gesundheit der Programmteilnehmer zu verbessern, indem sie dazu animiert werden, ihre bisherigen Verhaltensmuster zu überdenken. Das NawaSport-Programm nutzt den Fußball, um Jugendlichen Informationen zu Themen wie HIV/AIDS-Prävention, Gesundheit und Lebenskunde zu vermitteln. Die NawaSport-Programme bilden die Teilnehmer gemäß dem „Nawa Sport Coaches guide“ aus. Das Konzept basiert auf Grassroot Soccers Lehrplan. Die ausgebildeten Betreuer arbeiten mit verschiedenen Fußballteams und führen sie durch die zwölf NawaSport-Trainingskomponenten.

12. Play Soccer (South Africa)

Zielgruppe: benachteiligte Kinder und Jugendliche

Anzahl der Teilnehmer: bis heute mehr als 13 300

Ziel von Play Soccer ist es, nachhaltige lokale Entwicklung durch Sport zu fördern. Mit Hilfe eines ganzheitlichen Lehrplans werden den Teilnehmern Lebens- und Gesundheitsinhalte vermittelt. Jugendliche aus der Gemeinde arbeiten als freiwillige Trainer und lernen so Gruppen zu führen und erfahren, wie wichtig freiwillige, soziale Arbeit für die Gesellschaft ist. Das Programm ist offen für alle und zielt insbesondere auf die ärmsten Gemeinden ab. Play Soccer hat die internationale Koordination der Global Peace Games übernommen und engagiert sich in anderen Kampagnen, um interkulturelle Verständigung und die Gleichheit der Geschlechter zu fördern.



13. Special Olympics (Namibia)

Zielgruppe: Geistig behinderte Menschen

Anzahl der Teilnehmer: 2.8 Millionen Menschen in über 180 Ländern

Gegründet im Jahr 1968 setzt Special Olympics den Sport ein, um das Selbstbewusstsein geistig behinderter Menschen zu stärken und ihre sozialen Fähigkeiten zu fördern. Special Olympics ist heute eine international anerkannte und etablierte NGO und führt inzwischen auch Programme in anderen Ländern wie Kenia und Namibia durch. In ihren einzigartigen Sportprogrammen setzt die Organisation sowohl geistig behinderte als auch gesunde Sportler als Trainer ein und fördert neben der körperlichen Fitness auch die sozialen Kompetenzen der Teilnehmer.

Mehr Informationen zu allen Organisationen finden Sie unter www.streetfootballworld.org